

S 87

Sonderablage

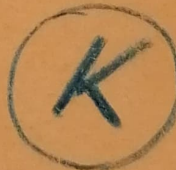
Simon, Albert
George

geb. 14. 8. 78 in Bradford
(England)

"

Simon, Alice
geb. Bramberg
3. 9. 83

Wohnort: Hamburg 13,
St. Benediktstr. 19



DARLEHNSAKTE!

S 87

Simon, Albert George
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

5' 87

Reg. Nr. 403

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 23. 7. 1958 nach § 38 BRüG	33.000,-	—	37.	Bl. Nr. 10 H d. BeschAkte
2			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Darlehen mit Auszahlungsanordnung vom 28.2.1955	—	5.000,-	37.	Bl. Nr. 14 d. 14 Akte
2	Darlehen mit Auszahlungsanordnung vom 8.5.1956	—	6.000,-	37.	Bl. Nr. 31 d. 14 Akte
3	Darlehen mit Auszahlungsanordnung vom 12.7.1957	—	9.000,-	37.	Bl. Nr. 38 R d. 14 Akte
4	Vorauszahlung Erf. Zahlg. § 32 Abs. 4 mit Auszahlungsanordnung vom 19.10.1961	—	6.500,-	37.	Bl. Nr. 39 d. 9- Akte
5	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 7.12.1964	—	6.500,- 33.000,-	PK7	Bl. Nr. 52 d. 8- Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

Loudtrahlage
Bay 10.12.64

Hansestadt Hamburg

Devisenstelle

Aktenzeichen: F/Ausw.

Hamburg, den 18 Sept. 1948

Alb Simon
Kur z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des ~~Herrn~~ Albert Geo Simon

geboren am: 14.8.78.

in Bradford/England Ehefrau Alice

geborene Bramberg

am 3.9.83.

in Hamburg

Letzte Wohnung in Hamburg: Benedikstr. 19

Dortige Anfrage vom:

Aktenzeichen: O 5210, ohne Bez.

Zuständiges Finanzamt: Hamburg-Altstadt, St. No. 84/19

1) Grundbesitz: ./.

2) Hypothekenbesitz: ./.

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: Inhaber der Fa. Albert Geo Simon, Hamburg 11, Catharienstr. 47/48, vorgesehender Treuhänder Walter Burose, Hamburg-Altona, Fischersallee 24 bei Hinze

4a) Wertpapierdepot bei: ./.

4b) Schmuckdepot bei: ./.

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:
Deutsche Bank, Hamburg, Vereinsbank, Hamburg, M.M. Warburg & Co. Hbg.
S. Werner, Hamburg

- 6) Renten und Versorgungsansprüche: ./.
- 7) Beteiligungen an Nachlässen: ./.
- 8) Private Forderungen gegen: ./.
- 9) Versicherungsansprüche: ./.
- 10) Degabgabe: ./.
- 11) Inländische Bevollmächtigte:
Dr. Leo Lippmann, Hamburg 39, Sierichstr. 84
Amandus Lange, Hamburg 1, Lilienstr. 36
- 12) Bemerkungen und Erläuterungen:
Nach England ausgewandert
Der Hausstand ist eingelagert worden bei der Fa. Keim, Krauth & Co.
Hamburg-Altona, Bahnhofstr. 32
Die Firma sollte arisiert werden. Ob und in welcher Weise dies geschehen
ist, ist aus der Devisenakte nicht schlüssig zu erkennen. Der vorgesehene
Übernehmer war ein Auslandsdeutscher. Burose wenn dessen Aufenthalt
zu ermitteln ist, wird angeregt, beim Amandus Lange Auskunft einzuziehen
- 13) Sicherungsanordnung am: ./.
Datum der Vermögenserklärung: ./.
Beschlagnahme des Vermögens: unbekannt

Im Auftrag

Guillage

O. 5210 - P. 87 - P 55 d

Hamburg,

April 1950

9

1) Egl. foligs von dem Schreiben zu 1) eine Kopie in 4 Stückstücken
woraus eine 1. Kopie dem Schreiben zu 1) bei. In 1 Stückstücken ist für die Altk.
und die ausbezogenen beizubehalten.

Von dem ^{ausbezogenen} ~~ausbezogenen~~ beizubehalten ^{ausbezogenen} ist eine Kopie für die
Altk. zu folgen.

2)

Einschreiben.

an den Amtsgutverwalter beim Landgericht Hamburg.

Letz. Rückstellungspass Albert Georg Simon.

Bestand: Rückstellungspass Albert Georg Simon, Hamburg 1. Gleichzeitpunkt 2-4
Lsg. 1. 25. II. 50 - Rz. 2360-2-
Bil.

Kanzl. am
Gesch.
Vergl.
Abges.
Ausg. Mappe

Für Albert Simon muß die Rückstellung der Einzahlung für rückgezogene
Landanteil gelöst werden.

Es müssen hierzu die folgenden Handlung.

Der Hauptanteil Landanteil ist von dem Auktionsmeister C. F. Schlichter, Hamburg
Bekanntmachung 74 im Auftrage der früheren Gasse versteigert worden.

Auf der vorliegenden Versteigerungsbekanntmachung ist der Höchstpreis von
7869,60 RM + 940.- RM (für Grund) angegeben.

Der Auktionsmeister Schlichter hat nach Abzug aller Versteigerungskosten
den Restbetrag in Höhe von 5338,65 RM - wie auf dem dem Auftraggeber
angegeben - auf den Konto der Polizeifälle Hamburg eingezahlt.

Über den weiteren Verlauf der Versteigerungsbekanntmachung ist nicht feststellen.
Bei der Obsequenz Hamburg sind auf Grund der Lage über die Versteigerung
und Versteigerung vermittelt worden, die eine Abklärung der fraglichen
Versteigerungsbekanntmachung zu Gunsten der Polizei nachweisen.

Kontrolliert ist der Betrag in dem Gesamtbetrag der Kontrolle der Polizeifälle
Hamburg aufgeführt, der von der Versteigerung Bank an die Kontrolle kommuniziert
worden ist. (siehe Versteigerung).

Auf vorstehende Festlegung muß die geländegemäße Rückstellung
abgegeben werden.

3

Quercus. -

Hamburg.

Prüfen v. 3.3.50 - Az. 305/50 - nicht bewert.

4

5

6

7.9.

4

An den
 Herrn Oberbürgermeister
 (24a) H a m b u r g
 Vorst
 nahme auf d
 der Bitte

An den
Herrn Oberst
(24a) H a n
Höflich

Vorstellung
nahme auf
der Bitte

15710-51

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Abschrift

(24a)

Hamburg 11,
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

4. April 1950 12

O 5210 - S 87 - P 55 d

Einschreiben!

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Albert George Simon

Bevollmächtigter: RA Dr. Sienknecht, Hamburg 1, Glockengießerwall 2-4

Bezug: Dort. Schrb. v. 25.2.50-Az. Z 360-2-

2 Anl.

Herr Albert Simon macht die Rückerstattung des seinerzeit ihm
entzogenen Hausstandes geltend.

Ich nehme hierzu wie folgt Stellung.

Der beanspruchte Hausstand ist von dem Auktionator C.F. Schlüter, Hamburg, Valentinskamp 74 im Auftrage der früheren Gestapo versteigert worden.

Nach der vorliegenden Versteigerungsabrechnung wurde ein Bruttoerlös von 7 829,60 RM + 940.-RM (für Gemälde) erzielt.

Der Auktionator Schlüter hat nach Abzug aller Versteigerungskosten den Restbetrag in Höhe von 5 338,65 RM - wie auch von dem Antragsteller angegeben - auf das Konto der Polizeistelle Hamburg eingezahlt.

Über den weiteren Verbleib des Versteigerungserlöses konnte ich nichts feststellen. Bei der Oberfinanzkasse Hamburg sind auch keinerlei Belege über Einzahlungen und Verbuchungen ermittelt worden, die eine Ablieferung des fraglichen Versteigerungserlöses zu Gunsten des Reiches nachweisen.

Vermutlich ist der Erlös in dem Gesamtsaldo des Kontos der Polizeistelle Hamburg enthalten, der von der Deutschen Bank an die Kontrollkommission überwiesen worden ist. (s. Bezugsschreiben).

Nach vorstehender Sachlage muß ich die geltendgemachte Rückerstattung ablehnen.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor

9.5.1951

20

An das

e/le.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36.



VI / Z 36o - 2 -

Betr.: Albert George S i m o n , London
Wiedergutmachungsansprüche wegen Entziehung
eines kompletten Hausstandes.

In obiger Rückerstattungssache wird der Vergleichs-
vorschlag vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg vom 5.4.51
abgelehnt.

1. Der Antragsteller behält sich sämtliche Ansprüche vor, die ihm etwa gegen andere Stellen zustehen, insbesondere deshalb, weil der Antragsteller seit seiner Geburt englischer Staatsangehöriger ist, die Versteigerung des Hausrats also gar nicht erfolgen durfte, und im übrigen ohne jede Beschlagnahmeverfügung und Benachrichtigung - sei es des Antragstellers, sei es seiner diplomatischen Vertretung - durchgeführt ist.
2. Bezüglich der Preise, die bei der Versteigerung erzielt worden sind, lasse ich den Antragsteller selbst sprechen, wobei ich bitte, die gelegentlich etwas scharfe Ausdrucksweise des Antragstellers seiner aus dem sachlichen Inhalt der Ausführungen heraus begreiflichen Erregung zugute zu halten, zumal der Antragsteller erstmalig durch die ihm jetzt zugegangene Versteigerungsliste den Umfang und die Einzelpreise des versteigerten Hausrats gegenübergestellt gesehen hat.

"Soweit mir bekannt sind englische Forderungen auf der Basis eine Reichsmark gleich eine Deutsche Mark zu begleichen.

Die bezahlten Preise sind sämtlich skandalös, selbst inkl. der von der Behörde als günstig verkauft bezeichneten Gegenstände. Das Ankleidezimmer, welches im Jahre 1924 von der Firma Preetorius nach eigenen Angaben hergestellt worden ist, hat RM 15.000 gekostet; erzielter Erlös RM 490.-- Die Steppdecken waren seidene

Daunendecken, circa ein Monat im Gebrauch und haben mindestens das Doppelte gekostet. Ein Tafeltuch, es ist anzunehmen, dass es sich um eine Brokattischdecke des Esszimmertisches handelte, war mindestens das Fünffache wert. Das Essservice war ein französisches Porzellan Service für 48 Personen und kann daher der Erlös von RM 185.- nicht als günstig angesehen werden. Das Mocca Service war Alt Meissen, das bekannte Weinblatt-Muster und unersetzbar. RM 100.- für dasselbe ist daher auch ein lächerlicher Erlös.

Selbst angenommen, der Erlös für obige Gegenstände könnte als günstig angesehen werden, so war der Erlös für andere Gegenstände katastrophal, so z.B. ein Pelzkragen (echt Zobel) RM 1.- Ein dreiteiliger cca. 3 m langer und 3 m hoher Glas- und Geschirrschrank für RM 10.- Der Brennholzwert wäre ein viel höherer.

Die grössten Wertobjekte, die wir hatten, echt Perser Brücken und Teppiche sind überhaupt nicht in der Aufstellung erwähnt; dasselbe bezieht sich auch auf verschiedene andere Gegenstände, auf die ich weiter unten zurückkomme.

Es handelt sich um die Folgenden:

- a) 2 grosse Perser Teppiche und mindestens 10 Brücken, die wir dem Gedächtnis nach erinnern.
- b) das komplette Esszimmer in Kirschbaum, innen Mahagoni bei I.D. Heymann im Jahre 1907 nach eigenen Angaben hergestellt; Kostenpunkt cca. RM 4.000; bestehend aus Ausziehtisch für 24 Personen, 12 Stühlen, 1 grosses Buffet und 1 Sideboard.
- c) Echte und noch ziemlich neue Schildpattgarnitur.
- d) 1 schmaler Teetisch mit silbernem Tablett, welches am Tisch befestigt war.
- e) 1 Mappe mit wertvollen Stichen.
- f) Zurückgelassenes Silber für den täglichen Gebrauch, bestehend aus 4 vollständigen Gedecken, Teekanne, Rahmtopf, Zuckerdose, 2 silber/vergoldete Obstbestecke, 4 Fischbestecke, 4 grosse Messer und 4 Dessertmesser.
In der Aufstellung sind 3 grosse Löffel, 3 kleine dito, 3 grosse Gabeln, 3 kleine dito und 3 Teelöffel angegeben. Nebenbei fehlen noch 2 Mocca Löffel
- g) 1 Gardinenkiste.
- h) 24, wenn nicht mehr Chippendale Gläser in verschiedenen Grössen.
- i) 1 Alt Wedgwood Teeservice.
- j) 1 Silberschrank mit grünem Tuch ausgeschlagen mit 24 eingerichteten Schubladen.
- k) 1 Persianer Jacke.
- l) 1 Sealbisam Mantel.
- m) 1 Bleurette Mantel.
- n) 1 Fohlen Mantel.
- o) 1 Weissfuchs (meine Frau hatte 2, einer ist auf der Liste angeg.)

Unter dem Deckmantel Social Verwaltung können die auf der Aufstellung fehlenden Gegenstände (Socialverwaltung

17. Juli 1951

282

Gegen Dr. Sienknecht
1. Obergerichtswahl 2-4

laut Aufstellung RM 1.431.-) versteckt sein.

Die Gestapo hatte aus dem oben erwähnten Grund auch kein Recht die für die Bilder erzielten lächerlichen Preise im Ganzen RM 940.- zu beschlagnahmen, wie dies anscheinend geschehen ist. Dasselbe bezieht sich auf die Briefmarken-, Notgeld- und Münzsammlung.

Weitere Beispiele für die unmöglichen Preise, die in der Versteigerung erzielt worden sind:

- a) 24 grosse KPM Obstteller, die per Stück RM 20.- gekostet haben zu im Ganzen RM 75.- verkauft.
- b) 12 KPM Mokka Tassen, die per Stück vielleicht RM 10.- gekostet haben, im Ganzen zu RM 30.-

Landgericht Hamburg

Niedergutmachungskammer

Zeichen:
2 WIK 434/51

allen Angaben anzugeben!

Mein Alter, resp. mein Geburtsjahr 1878 als Entschuldigung für den erzielten Erlös, resp. für die Wertfestsetzung in Höhe von RM 11.000 als gemessen anzugeben, wie dies von der Oberfinanzdirection geschieht, ist unglaublich, da ich ja nicht mit diesen Gegenständen auf die Welt gekommen bin."

Bevollmächtigte: R. Dr. Sienknecht

Antragsteller:

gegen

Ich bitte,

deutsches Reich - O 5210- 3 87-V115 d -

Bevollmächtigte: -/-

hat das Landgericht Hamburg durch folgende Richter

die Angelegenheit demgemäss an die Kammer zu verweisen, und zwar, da die Oberfinanzdirection einen Schnelversuch als aussichtslos erklärt hat, unter Verzicht auf mündliche Verhandlung.

- 1. Landgerichtsdirektor als Vorsitzender.
- 2. Landgerichtsrat Richardt
- 3. Landgerichtsrat Anton Dr. Urban

am 18. Juni 1951.

Der Rechtsanwalt:

beschlossen:

- 1. Es soll eine gutachtliche Äusserung von dem Sachverständigen, dem Auktionator Schlüter, eingeholt werden, ob der Wert der

W. K. Nr. 5. Nicht verkündeter Beschluss vom 9.6.51

1. Es soll eine gutachtliche Äusserung von dem Sachverständigen, dem Auktionator Schlüter, eingeholt werden, ob der Wert der

2. Es soll eine gutachtliche Äusserung von dem Sachverständigen, dem Auktionator Schlüter, eingeholt werden, ob der Wert der

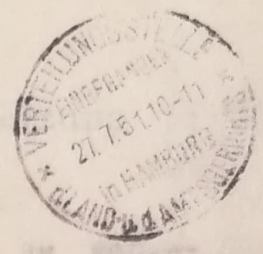
Der die Angelegenheit meines Schriftsatzes vom 9.6.51 verweist hat

Der die Angelegenheit meines Schriftsatzes vom 9.6.51 verweist hat

25. Juli 1951. 32

Rechtsanwalt Dr. Sienknecht
Hamburg 1, Glockengießerwall 2-4

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
- 2. AUG 1951



Büfett,
Kredenz,
Ausrichtisch und
4 Stühlen.

An die
2. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Hamburg,
H a m b u r g.

2. WiK 434/51.

Rückerstattungssache

Albert Geo. Simon
/Dr. Sienknecht/

./.

Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion Hamburg
- Ak 5210 - S 87 - V 115 d -

Die unter Nr. 3301 des - Ak 5210 - S 87 - V 115 d -
erhobenen Forderungen waren kurz vor der Anwendung des Antrags
reguliert worden, seitdem Forderungen, deren Forderungen
allein je RM 100.-- gekostet hatten.

Im Nachgang zu meinem Schriftsatz vom 17.7.51
gebe ich nunmehr als Zeugen für Vorhandensein und Wert des
ehemaligen Mausrats des Albert Geo. S i m o n auf:

Frau M. Sprick, Hamburg,
Moorweidenstr. 7 I,

Fräulein E. Haeffner, Hamburg, Moevenstr. 2.

Erforderlichenfalls wird eine Reihe weiterer Zeugen aufgegeben
werden. 7 weitere Anschriften befinden sich bereits bei meiner
Akte.

Die Liste der vollständig fehlenden Gegenstände
ist wie folgt zu ergänzen:

- 1 Jahresuhr,
- 1 schwarze Marmoruhr,
- verschiedene Bronzen:
 - der bekannte Sämann,
 - der Kopf des Schwagers des Antragstellers,
 - die Hand des ältesten Sohnes des Antragstellers,
- 1 Marmorbüste der Mutter des Antragstellers.

Unter den für insgesamt RM 2.50 verkauften Olbildern befinden
sich vermutlich nicht

*In die
Oberfinanzdirektion Ak.
0 5210 - S 87 - V 115 d -*

- 1 sehr schönes Bild der Mutter des Antragstellers
als Braut,
- 1 Bild der Grossmutter des Antragstellers in
Jugendjahren.

360 - 2 - Unter der Nummer des Auktionators Schlüter 3364 ist eine

374 11/1 12

Geheilt haben

Aktenzeichen: 2 WIK 434/51

Zimmereinrichtung, bestehend aus

Bufett,
Kredenz,
Ausziehtisch und
4 Stühlen,

Öffentliche Sitzung

am Versteigerungserlös von RM 800.--
aufgeführt. Das Esszimmer (heller Kirschbaum) bestand aus
den hier aufgeführten Gegenständen und weiteren

8 Stühlen,

die in der Versteigerungsliste auch an anderer Stelle nicht
aufgeführt sind. Das Zimmer ist bei J.D. Heymann, Hamburg,
Neuerwall, nach eigenen Entwürfen angefertigt und mit
RM 4.000.--
bezahlt worden.

gegen

Die unter Nr. 3301 des Auktionators Schlüter er-
wähnten Plumeaux waren kurz vor der Auswanderung des Antrag-
stellers neu überzogen, seidene Fiederdaubdecken, deren Überzeuge
allein je RM 100.-- gekostet hatten.

Der Rechtsanwalt:

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA.Dr. Buck für RA.Dr. Sieg-
knecht und verspricht Volla. und Untervollm.
nachzureichen.

für Antragsgegner Reg. Antmann Korf.

Der Vorsitzende referierte aus den Akten.

Der Vertreter des Antragstellers erklärte, dass er auf Fest-
setzung der Schadensersatzpflicht mindestens in 2 1/2 facher
Höhe des Versteigerungserlöses bestehe.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärte, den Anspruch dem
Grund nach anzuerkennen, bestreite aber die Höhe.

Die Verhandlung wurde beschlossen und verkündet:

Eine Entscheidung soll den Parteien zugestellt werden.

(Unterzeichnet:)

Dr. Buckner.

Hermanns.

e/dk.